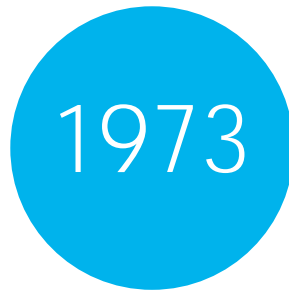
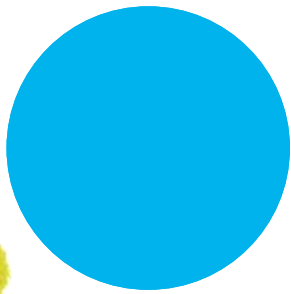




50 Jahre

Kinderschutzbund Heidenheim
Jubiläumsheft • Jahresbericht



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim



Gebt den
 Kindern Liebe,
 Liebe und noch
 mehr Liebe und der
 gesunde Menschen-
 verstand kommt
 von alleine
 Astrid Lindgren

Nach einem spannenden Jubiläumsjahr 2023 mit tollen Aktionen und Veranstaltungen starten wir jetzt wieder in Richtung Normalität. Und das ist auch gut so! Denn nur so können wir uns voll und ganz auf unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und Familien konzentrieren.

In diesem Heft möchten wir aber noch einmal zurückblicken und die vielen Aktionen würdigen, mit denen wir das 50jährige Jubiläum des Kinderschutzbundes begangen haben, sei es der Jubiläumsempfang im Lokschuppen mit Siggie Schwarz und dem Neuen Kammerchor, das große Kinderfest mit Rodscha aus Kambodscha oder die Bäckertütenaktion gegen psychische Gewalt.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen, die uns in all den Jahren finanziell und ideell unterstützt haben. Hier seien zuallererst unsere Ehrenamtlichen genannt, die uns mit ihrer Zeit und ihrem Engagement unbezahlbare Dienste leisten. Doch auch ohne ein engagiertes Team aus Fachkräften wären unsere zahlreichen Aktionen und Projekte nicht umsetzbar. Ebenso ohne unsere vielen Mitglieder und Spender, die uns zum Teil schon seit Jahrzehnten unterstützen.

Es zeigt sich einmal mehr - als starke Gemeinschaft können wir mehr erreichen und dafür bedanken wir uns bei Ihnen allen von ganzem Herzen!

Karl Böck
 Vorstandssprecher

Britta Jahn
 Geschäftsführung

Unser Vorstand



Karl Josef Böck
 Sprecher, Finanzen



Sabine Döring
 Personalausschuss



Jutta Jung
 Protokoll



Bernd Ortlieb
 Öffentlichkeitsarbeit
 Personalausschuss



Yildiz Seref-Karher
 Sieben Zwerge Laden

Im Juli 2023 sind die folgenden Mitglieder aus dem Vorstand ausgeschieden.
 Wir danken Ihnen von Herzen für ihr Engagement!



Herbert Bosch
 Schatzmeister



Karin Haupt
 Beisitzerin



Iris Kustermann
 Schriftführerin



Ingrid Roth
 Beisitzerin



Michael Wohlstein
 stellv. Vorsitzender



Vorwort	2
Inhalt	3
Jahresrückblick	4
Jubiläumsempfang 50 Jahre Kinderschutzbund	4
Kinderfest	5
Familienaktionstag Family together	6
Bäckertüten gegen psychische Gewalt	7
Spendenaktionen	8
Weltkindertag	9
Kleinkindbetreuung	10
Bildungsnetz Heidenheim	12
Beratungen	15
Stadtteiltreff in der Oststadt	17
Familienpaten	19
Ambulante Hilfen zur Erziehung	22
Familieninsel	26
Offene Treffs	26
Kurse für Eltern und Kinder	27
Veranstaltungen	28
Begleiteter Umgang	29
Kindersecondhandladen Sieben Zwerge	30
Personal	32
Finanzen	35
Förderantrag	36
Spender, Sponsoren	37
Impressum	39



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim

Geschäftsstelle

Robert-Koch-Str. 28
info@kinderschutzbund-hdh.de

Sprechzeiten

Mo, Die, Do, Fr 9 - 12 Uhr

Tel. 07321-2 35 50

Spendenkonto

Heidenheimer Volksbank
IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC GENODES1HDH

Webspenden

Auf diesen Spendenplattformen können Sie unsere Projekte unterstützen:

[betterplace.org](https://www.betterplace.org)

 UNSERE HILFE ZÄHLT
HEIDENHEIMER ZEITUNG

Paypal

Einfach mobil spenden:





50 Jahre Kinderschutzbund...



Im März 1973 wurde der Kinderschutzbund in Heidenheim von engagierten Frauen und Männern mit dem Ziel gegründet, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Sie hatten den Traum, dass alle Kinder gewaltfrei aufwachsen können und gleiche Zukunftschancen haben, unabhängig von Herkunft oder familiärem Hintergrund.

Aus einer kleinen Gruppe ehrenamtlich engagierter Menschen hat sich ein Verein entwickelt, der vielen Familien im Laufe der Jahre wertvolle Unterstützung bei der Bewältigung des Erziehungsalltags geleistet hat und der aus Heidenheim nicht mehr wegzudenken ist.

Jubiläumsfeier im Lokschuppen

Am 20. Juni fand das Jubiläumsfest zum 50jährigen Bestehen des Kinderschutzbundes im Lokschuppen statt. Mehr als 120 Wegbegleiter waren gekommen, darunter langjährige Mitglieder und Ehrenamtliche, Gemeinde- und Kreisräte, Vertreter der Kinderschutzbünde Ulm und Dillingen, Mitarbeiter des Jugendamtes, Kooperationspartner, Sponsoren und Unterstützer.

Nach einer fulminanten Eröffnung durch den Neuen Kammerchor Heidenheim unter der Leitung von Thomas Kammel folgten Grußworte von Oberbürgermeister Michael Salomo und Landrat Peter Polta. Beide würdigten das langjährige Engagement für Kinder, Jugendliche und benachteiligte Familien hier in Heidenheim und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Entwicklung des Vereins seit seiner Gründung im Jahr 1973 wurde in einem Film anschaulich gezeigt. Engagierte Personen kommen zu Wort und berichten über ihre Erfahrungen als Familienpaten, Kursleiter, Lernbegleiter und beim Einsatz im Sieben-Zwerge-Laden. Wer in der Geschichte stöbern möchte, kann unter www.kinderschutzbund-hdh.de/ueber.uns abrufen.

Für ihr langjähriges Engagement wurden elf Mitglieder geehrt, die den Kinderschutzbund Heidenheim schon von Anfang mitgestaltet und unterstützt haben. Als Dankeschön gab es ein besonderes Ausstecherle in Form der Kinderschutzbundfigur mit einer Backmischung für Jubiläums-Dinkelkekse.

Der Neue Kammerchor zeigte noch weitere Stücke aus seinem vielfältigen Repertoire und erhielt dafür viel Applaus.

Siggi Schwarz (Gitarre) und Bandkollege Max Hunt (Keyboard) begeisterten das Publikum und sorgten für einen rockigen Abschluss. Die beiden haben bewiesen, dass sie auch mit kleinster Besetzung eine großartige Stimmung rüberbringen können.



Mit einem leckeren Büffet und vielen anregenden Gesprächen ging ein gelungener Abend zu Ende.





Damit alle Kinder und Eltern mit uns feiern konnten, organisierten wir am Samstag, den 15. Juli, ein großes Kinder- und Familienfest in der Hinteren Gasse. Der Eintritt war natürlich frei.

Spaß und Action für die ganze Familie

Im Bereich des kleinen Schlossplatzes luden zahlreiche Spiel- und Bastelstände zum Mitmachen ein, Glitzertattoos und eine Hüpfburg sorgten für gute Laune. Als besondere Attraktion war die Kinderband Rodscha aus Kambodscha mit ihrer löwenstarken Mitmachshow zu Gast. Sie brachten mit ihrer Musik jede Menge Stimmung und Spaß



auf die Bühne und animierten die Kids zum Mitsingen und -tanzen.

Außerdem präsentierten sich das Jugendblasorchester und Kindergruppen aus der Region auf der Bühne, darunter die SVM Sportakrobaten und die Schwäbische Trachtengruppe. Die Stelzenläufer des HSB und eine Luftballonkünstlerin bereicherten das Programm. Das FCH-Maskottchen Paule signierte Autogrammkarten. Tolle Preise gab es bei der Tombola zu gewinnen und als besonderes Highlight wurden ein Original FCH-Trikot und ein Ball mit Unterschriften der Spieler versteigert.



Ein besonderer Dank geht an unser Team und alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.



Für das leibliche Wohl war mit frischen Waffeln, Würstchen und türkischen Köstlichkeiten gesorgt.

Das Wetter hat es an diesem heißen Sommertag ein bisschen zu gut mit uns gemeint, so dass noch zusätzlicher Sonnenschutz organisiert werden musste.



Wir danken allen Firmen und Sponsoren für die Unterstützung unseres Jubiläums





Als krönender Abschluss im Jubiläumsjahr fand unter dem **Motto „FAMILY together“** am 19. November ein Aktionstag für die ganze Familie mit einem bunten Programm statt.

Ziel der Veranstaltung war es, Familien mit unterschiedlichen Angeboten in ihrer Medienkompetenz zu stärken, Eltern ihr Medienverhalten bewusst zu machen und in gemeinsamen Workshops sinnvolle Mediennutzung, sowie alternative Familienzeit bewusst ohne Medien zu erleben.

Der Aktionstag fand im Jugendtreff T9 in Heidenheim statt. Der zweigeschossige Veranstaltungsort bot neben einem großen Vortragsaal und einem einladenden Workshopraum ausreichend Platz für Kinderbetreuung und Aktionen. Die Veranstaltung war kostenfrei, um die Teilnahmeschwelle für finanziell schwächere Familien zu senken.

Die unterschiedlichen Vorträge zeigten aus verschiedenen Perspektiven den Einfluss von Medien, deren Gefahren und wie Eltern darauf angemessen reagieren können.

Weiterhin ging es um Themen, wie wertvoll Stillen ist, welche Aspekte es beim Ein- und Durchschlafen von Kleinkindern zu berücksichtigen gibt, und wie Kinder sowohl in Bezug auf das Selbstbewusstsein als auch im Hinblick auf die Entwicklung von Abhängigkeiten positiv gestärkt werden können.

Die Kursleiter des „Starke Eltern- Starke Kinder®“-Kurses gingen der Frage nach, ob stressfreie Erziehung nur realitätsfernes Wunschdenken ist oder auch trainiert werden kann. Der Vortrag **„ADHS verstehen“** beschäftigte sich mit der immer öfter diagnostizierten Aufmerksamkeitsdefizitstörung und zeigte Wege zur Selbsthilfe im Alltag.

Wie wichtig Medienerziehung für Eltern und Kinder ist, darüber



klärte der Vortrag „Verloren im Mediendschungel? Wie Eltern gute Mediencoaches werden“ auf.

In verschiedenen Workshops konnten Eltern und Kinder gemeinsam aktiv werden oder sich bei der Eltern-Kind-Massage eine kleine gemeinsame Auszeit gönnen. Der Workshop **„Ich bin stark“** bot zudem Einblicke in den Selbstbehauptungskurs **„Stark wie ein Bär“**. Alle, die schon immer mal einen eigenen Film drehen wollten, konnten sich im Stop-Motion-Workshop kleine Geschichten ausdenken, die mithilfe von Fotos zu einem bewegten Film zusammengeschnitten wurden.

Eine Märchenstunde und verschiedene Spiel- und Bastelstände, sowie ein Bücher- und Spielebasar des Sieben-Zwergeladens ergänzten das Angebot. Für den Hunger zwischendurch gab es Flammkuchen und leckere Herzwaffeln.

Mit dem Mix wollten wir erreichen, dass die Veranstaltung auch für Familien mit kleineren Kindern interessant ist, denn Medienprävention muss schon im Kleinkindalter beginnen, wenn schädliche Mediennutzung noch kein Thema ist.



„GEWALT IST MEHR, ALS DU DENKST.“



Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Doch oftmals wird ihnen Gewalt angetan, ohne dass es den Erwachsenen bewusst ist. Auch seelische Verletzungen richten Schaden an und haben in der Erziehung nichts zu suchen!

Hör auf zu heulen!

Gleich setzt es was!

Wenn du jetzt nicht schläfst,
dann knallt es!

Aus dir wird nie was.

Oft ist uns gar nicht klar, welche Botschaften wir an unsere Kinder senden und wie wir damit ihr Selbstbild beeinflussen.

Diese oder ähnliche Aussagen setzen sich wie eine Programmierung im Gehirn fest und beeinträchtigen das Selbstbild bis ins Erwachsenenalter.

Kinder brauchen stattdessen positive Bestärkung, um zu wachsen und ihr Potential auszuschöpfen!



Kampagne gegen psychische Gewalt

Von Mai bis Juli kamen die Brötchen mit der Botschaft vom Kinderschutzbund „Gewalt ist mehr, als du denkst.“ auf den Frühstückstisch. Sieben Bäckereien haben die Aktion unterstützt und verteilten 100.000 Bäckertüten an ihre Kunden.

Mit dieser Kampagne haben wir eine breite Öffentlichkeit für das Thema seelische Gewalt sensibilisiert, denn „Gewalt ist mehr, als du denkst“.

Wir danken allen teilnehmenden Bäckereien für ihre Unterstützung!



Fortsetzung von Seite 6:

Die Rückmeldungen sowohl der Besucher als auch der Referenten war durchweg positiv. Bei den Eltern kam die Kombination aus informativen Vorträgen und gemeinsamen Aktionen mit ihren Kindern besonders gut an, wie auch die Betreuung kleinerer Kinder während der Vorträge.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei Birgit Soika für die hervorragende Organisation, beim gesamten Team und allen Helfern für das großartige Engagement und bei allen Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!

Der Aktionstag wurde finanziell gefördert durch:





Aktionstag beim FCH

Am 7. Mai durften wir unsere Arbeit im Stadion vorstellen und gleichzeitig Pfandspenden einsammeln. Da dies unsere erste Pfandsammelaktion war, mussten wir uns im Stadion erstmal orientieren. Mit ca. 12 ehrenamtlichen Sammlern haben wir die meisten Pfandtonnen besetzen können und insgesamt 1.583 € an Spenden gesammelt.



Für das Spiel durften wir 20 Einlaufkinder vorschlagen, die die Spieler auf den Platz begleiteten. Da der Andrang sehr groß war, beschränkten wir uns auf die 3. und 4. Klasse der Ostschule, von denen einige bereits im Bildungsnetz von unseren Lernbegleitern gefördert wurden. Das war eine schöne Belohnung und alle Kinder waren wahnsinnig stolz, dabei zu sein.

Lisa und Tobias aus der 3a waren die Gewinner in unserem Malwettbewerb „Was mich glücklich macht“. Die Motive wurden auf unsere Spendenkarten gedruckt. Als Dank erhielten sie einen Freizeitgutschein für die ganze Familie im Aquarena.



1. Heidenheimer Entenrennen

Am 23. Juli organisierte der LIONS-Club Giengen-Heidenheim das erste Entenrennen auf der Brenz. Der Erlös wurde an den Kinderschutzbund und den Verein Hinsehen gespendet. Auf der großen Freifläche vor dem Rewe war eine Bühne und zahlreiche Stände aufgebaut. Es war ein großes Spektakel mit zahlreichen Besuchern, darunter viele Familien. Um das Programm für Kinder attraktiver zu machen, gab es ein Kinderprogramm, an dem wir uns mit Glit-

10 Jahre TET



Seit 2011 besteht der türkische Elterntreff TET im Kinderschutzbund. Mit zweijähriger Verspätung konnte am 15. Juli endlich das 10jährige Jubiläum gefeiert werden. 15 Frauen waren in der Hinteren Gasse im Einsatz und organisierten ein köstliches orientalisches Büffet, das bei den Besuchern sehr gut ankam.



zertattoos beteiligten. Am Ende des Jahres durften wir uns über eine Spende für das Bildungsnetz freuen (s. S. 14).



Weltkindertag für die ganze Familie



rund ums Werkgymnasium stattfand, und schon nach kurzer Zeit war das Fest sehr gut besucht. Für Kinder gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Verschiedene Mal- und Bastelstände, Geschicklichkeitsspiele und sportliche Herausforderungen luden zum Mitmachen ein.

Bei strahlendem Wetter strömten zahlreiche Heidenheimer Familien am letzten Sonntag im September zum Werkgymnasium, um den Weltkindertag zu feiern.

Anlässlich des Weltkindertages, der jedes Jahr am 20. September gefeiert wird, hatten Kinderschutzbund und Stadt Heidenheim zusammen mit über 20 weiteren Vereinen, Kindergärten und Schulen am letzten Sonntag im September ein buntes Programm für Groß und Klein zusammengestellt.

Pünktlich um 13 Uhr kamen die ersten Besucher zum großen Familienfest, das zum ersten Mal

Auf der Bühne gab es drei Aufführungen mit Larry Larch, dem Zauberer mit dem roten Schuh und Ferdinand dem Kakadei, seiner Bauchrednerpuppe. Die kleinen Zuschauer waren gefesselt und machten begeistert mit. Außerdem gab es eine Kindertanzvorführung des Schwäbischen Trachtenvereins und eine Bollywood-Laughter-Dance Mitmachaktion.

22 Vereine, Schulen und Kindergärten haben mitgeholfen, dass dieser Tag ein Erlebnis für Klein und Groß wird. Das Spielangebot war vielseitig und es war für jedes Alter etwas dabei. Hüpfburg, Rollenrutsche und GoKart-Parcours kamen sehr gut an, etwas schwieriger war eine Slalomstrecke für Pedalos. Balancier- und Bewegungsparcours forderten Schnelligkeit und Geschicklichkeit heraus. Die Kleineren konnten außerdem Enten angeln, Musikinstrumente, Scoobydoo und Anti-Stress-Bälle basteln. Bastel- und Malangebote forderten die Kreativität der Kleinen und großen Besucher heraus. Das Wetter spielte auch mit und so konnten die Kinder mit

ihren Familien einen fröhlichen und unbeschwerten Nachmittag erleben. Zum Abschied gab es für jedes Kind eine kleine Überraschungstüte. Da alle Attraktionen kostenlos angeboten wurden, war ein Besuch für jede Familie erschwinglich.



Wir danken allen Mitstreitern und Unterstützern, die zum Gelingen beigetragen haben:

- AJO
- AWO
- Böck, Heike
- DHBW
- Ehmann, Christine
- EVA
- hsb - Kinder in Bewegung
- Jugendamt
- Kinderschutzbund
- Kindertagespflege
- Kreisjugendring
- Montessori Pädagogik Förderverein
- Musikschule
- Schulkindergarten Schatzkiste
- Schwäbische Trachtengruppe
- Spielmobil
- Stadtbibliothek
- Städtische Kindertageseinrichtungen
- Verein LERNEN FÖRDERN
- Zukunftsakademie
- Werkgymnasium





Von Anfang an gut betreut



Spielgruppe Bambini

Seit vielen Jahren war die Spielgruppe Bambini fester Bestandteil des Kinderschutzbundes.

In der kleinen familiären Gruppe wurden bis zu 10 Kinder von 1,5 bis 3 Jahren von pädagogischen Fachkräften liebevoll betreut. Die Betreuung umfasste 15 Stunden pro Woche und fand Montag bis Donnerstag in unserem Kinderbereich im Erdgeschoss statt.

In den letzten beiden Jahren war die Gruppe nach einem temporären Betreuungsrückgang während der Pandemie wieder voll ausgelastet. Das Angebot war sehr beliebt bei Eltern und Kindern, weil es aufgrund seiner sanften Eingewöhnung und durch den strukturierten Tagesablauf eine ideale Ergänzung zum Elternhaus und eine optimale Vorbereitung auf den Kindergarten ist.



Personalengpass in der Kinderbetreuung

Nach dem Weggang unserer Betreuungsfachkraft Miriam Reiss war es jedoch schwierig, den Personalschlüssel zu erfüllen. Zunächst übernahm Annalena Schiele die Leitung der Gruppe, wobei sie tatkräftig von Kerstin Spiegel, die schon seit 2021 in der Gruppe arbeitet, unterstützt wurde.

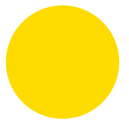
Frau Schiele arbeitete bereits seit einigen Jahren in der ambulanten Jugendhilfe und stockte ihren Vertrag auf, um Erfahrungen in der Kleinkindbetreuung zu sammeln. Doch schon nach wenigen Monaten hat sie sich beruflich neu orientiert und eine Stelle in der Schulsozialarbeit angetreten. Ihr Weggang schmerzte uns sehr und trotz vielfältiger Bemühungen war es uns nicht möglich, eine Nachfolgerin zu finden.

Der Fachkräftemangel machte uns schwer zu schaffen!

Für die U3-Betreuung in einer Betreuten Spielgruppe ist es erforderlich, dass mindestens eine pädagogische Fachkraft zusammen mit einer weiteren geeigneten Kraft die Betreuung übernimmt. Es gingen zwar zahlreiche Bewerbungen ein, keine von ihnen hatte jedoch die erforderliche Qualifikation.

Glücklicherweise war Birgit Soika bereit einzuspringen. Die erfahrene Sozialpädagogin hat ihre Stelle nach dem Weggang von Frau Schiele aufgestockt, wodurch wir den Engpass auf-

Aus der Spielgruppe wird ein Tiger



fangen konnten. Was als temporäre Lösung gedacht war, wurde plötzlich zum Dauerzustand.

Fieberhaft haben wir nach einer Lösung gesucht, wie wir die Betreuung der Gruppe absichern konnten.

Da wir über Monate keine passende Fachkraft finden konnten, mussten wir dann schweren Herzens die Entscheidung treffen, die Spielgruppe zu schließen.

Doch aufgeben wollten wir nicht! Die Eltern verließen sich darauf, dass ihre Kinder bei uns betreut werden konnten und die meisten hatten keine Alternative. Daher suchten wir weiter nach Möglichkeiten für die U3-Betreuung und nach unzähligen Gesprächen und intensiver Recherche wurden wir fündig.

Kindertagesbetreuung in einer Tiger-Gruppe

Mit Unterstützung des Vereins für Kindertagespflege haben wir ein neues Konzept für unsere Kleinkindgruppe entwickelt.

Tiger bedeutet Tagesbetreuung in geeigneten Räumen, also nicht zu Hause bei der Tagespflegeperson. In unserem Fall also in den Räumen der Spielgruppe.

Nachdem das Konzept bestätigt war, haben wir die Eltern mit ins Boot geholt. In Elternbriefen und einer Informationsveranstaltung berichteten wir über unsere Pläne. Ihnen war vor allem wichtig, dass die Betreuung in der bisherigen Qualität weitergehen konnte, was wir mit dem Tiger-



Konzept gewährleisten konnten.

Damit wir im Januar starten konnten, musste eine wichtige Hürde noch genommen werden, die Personalfrage. Als Qualifikation ist eine Ausbildung zur Kindertagespflege erforderlich, neben dem Grundkurs für die häusliche Betreuung muss anschließend noch ein Aufbaukurs absolviert werden.

Unsere Mitarbeiterin Kerstin Spiegel absolvierte dafür im Oktober die Tagespflegeausbildung, um für ihren Einsatz gerüstet zu sein. Zeitgleich stieß Ünzile Baytemür zu uns, die zunächst ein Praktikum bei uns absolvierte. Somit stand das Team fest, mit dem wir im Januar starten würden.

Im Dezember galt es noch einige bürokratische Hindernisse zu überwinden, bevor alle Genehmigungen vorlagen. Den Eltern konnten wir vor Weihnachten die gute Nachricht überbringen, dass die Tiger-Gruppe Bambini nach den Ferien starten konnte.

Team der Spielgruppe

Kerstin Spiegel hat als pädagogische Mitarbeiterin für Kontinuität gesorgt. Kindheitspädagogin Annalena Schiele hat das Team bis April 2023 verstärkt, danach hat Birgit Soika diesen Part übernommen. Ab Oktober absolvierte die Tagespflegeperson Ünzile Baytemür ein Praktikum in der Gruppe als Vorbereitung auf ihren Einsatz in der neuen Tiger-Gruppe.

Finanzierung

Die betreute Spielgruppe wurde im Rahmen der Kindertagesbetreuung mit einem Betriebskostenzuschuss der Stadt Heidenheim gefördert. Die Elternbeiträge richteten sich nach der Beitragstabelle der Stadt Heidenheim.

jo

Wir danken dem Tagespflegeverein für die Unterstützung bei der Konzeption und Antragstellung der neuen Gruppe!

bambini.
kinderschutzbund-hdh.de

Bildungschancen für alle



Bildung ist eine
Investition in morgen -
Sie lässt Kinderträume
aufblühen und schenkt
Flügel für die Zukunft



Bildung ist das Fundament unserer Gesellschaft und ein entscheidender Faktor für individuelle Entwicklung und gesellschaftlichen Fortschritt. Doch trotz der Bemühungen um Bildungsreformen stehen wir in Deutschland weiterhin vor großen Herausforderungen, die den Zugang zu hochwertiger Bildung erschweren.

Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund haben nicht die gleichen Chancen wie ihre Altersgenossen aus privilegierten Verhältnissen. Sie haben oft weniger Bildungserfolg, geringere Berufsaussichten und ein höheres Risiko, in die Armut abzurutschen.

Angesichts dieser Herausforderungen ist es unerlässlich, als Gesellschaft gemeinsam zu handeln, um die Bildungsungleichheit zu bekämpfen und allen Kindern gleiche Chancen auf eine erfolgreiche Bildung und persönliche Entwicklung zu ermöglichen.

In diesem Kontext nimmt das Bildungsnetz des Kinderschutzbundes eine entscheidende Rolle ein. Unser Bildungsnetz ist eine Antwort auf die dringende Notwendigkeit, benachteiligten Kindern individuelle Unterstützung und Förderung zukommen zu lassen.

Ausweitung des Projekts

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere Präsenz deutlich erweitern, in dem wir vier neue Schulen in unser Bildungsnetz integriert haben: die Arthur-Hartmann-Schule, die Hirscheckschule, die Ostschule sowie die Christophorus-Schule. Insgesamt sind wir nun an sechs Grundschulen aktiv, wodurch wir deutlich mehr Kinder erreichen und nachhaltig fördern können. Jede dieser Schulen bringt ihre eigenen Herausforderungen und Bedürfnisse mit sich. Dadurch ist es erforderlich, den Einsatz an die spezifischen Anforderungen jeder Schule individuell anzupassen.

Die ehrenamtlichen Lernbegleiter:innen unterstützten die Kinder bei Hausaufgaben, vertieften schulische Sachverhalte und lasen mit den Kindern. Teilweise waren sie auch im Unterricht unterstützend tätig, um sicherzustellen, dass jedes Kind sein volles Potenzial entfalten konnte.

Dank der Integration in den Ganztagesbetrieb hatten die Ehrenamtlichen die Möglichkeit, den Tag und die Uhrzeit ihrer Lernförderung frei zu wählen.



Kreative Lehrmethoden

Unsere Lernbegleiter:innen haben sich schon immer durch ihre Kreativität ausgezeichnet, wenn es darum ging, den Kindern schulische Themen näherzubringen. Doch in diesem Jahr hat uns ihr Einfallsreichtum besonders überrascht. Unkonventionelle Materialien wie Dartscheiben, Tischtennisequipment und andere spielerische Elemente wurden genutzt, um mathematische Konzepte zu veranschaulichen und zu üben.

Die innovative Herangehensweise hat nicht nur die Aufmerksamkeit der Kinder geweckt, sondern auch ihre Motivation und ihr Interesse an mathematischen Themen gesteigert. Die Kinder konnten abstrakte Konzepte auf greifbare und praktische Weise erfassen, was zu einem tieferen Verständnis und einer nachhaltigeren Verbesserung der Lernleistung geführt hat.

Wir sind stolz darauf, ein Team von Lernbegleiter:innen zu haben, die bereit sind, neue Wege zu gehen, um den Lernprozess ihrer Schützlinge zu bereichern und zu verbessern.

Das Team

Die Anzahl unserer Lernbegleiter:innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Insgesamt waren 24 Lernbegleiter und Lernbegleiterinnen im Einsatz, um den Schüler:innen in Kleingruppen oder einzeln zu helfen. Unser Team setzt sich neben pensionierten Lehrerinnen, Rentner:innen und Berufs-



Eine Erfolgsgeschichte...

In einer lebhaften Familie mit Migrationshintergrund fand ein achtjähriges Mädchen oft keine Ruhe, um sich auf ihre schulischen Aufgaben zu konzentrieren. Ihre Lernbegleiterin erkannte jedoch rasch das verborgene Potenzial des Kindes und war entschlossen, ihr zu helfen.

Durch eine Atmosphäre der Geborgenheit und Geduld schuf die Lernbegleiterin einen Raum der Ruhe, in dem das Mädchen ihre Konzentration wiederfand. Sie hörte ihr zu, erzählte ihr Geschichten und bestärkte sie, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Mit jedem Gespräch und jeder ermutigenden Geste begann das Kind allmählich aufzublühen.

Durch die persönliche Bindung zur Lernbegleiterin fand sie nicht nur die Unterstützung, die sie brauchte, sondern auch die Zuversicht, ihren eigenen Weg zu gehen. Ihr Selbstvertrauen wuchs mit jedem Tag. Bald begann das Mädchen, sich in der Schule zu öffnen, aktiv am Unterricht teilzunehmen und ihre Aufgaben mit Begeisterung zu erledigen.

Heute ist die Schülerin nicht mehr zurückhaltend, sondern strahlt vor Selbstvertrauen. Ihre Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Geduld und Empathie die Welt eines Kindes verändern können und wie aus kleinen Schritten ein großer Erfolg entstehen kann.

tätigen auch aus Müttern in Elternzeit sowie Oberstufenschülerinnen zusammen. Sie betreuten insgesamt 150 Kinder einzeln oder in Kleingruppen und verbrachten jede Woche ein bis sechs Stunden in der Schule.

Regelmäßige Teamtreffen boten den Lernbegleiter:innen die

Möglichkeit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Herausforderungen zu besprechen. Diese Treffen dienten nicht nur der fachlichen Weiterentwicklung, sondern förderten auch den Zusammenhalt und die Motivation innerhalb des Teams. Das Team wird von Kerstin Krieger betreut, die den



Gleiche Bildungschancen für alle



Das Bildungsnetz wurde besonders unterstützt durch:



Karl-Heinz Wilhelm
STIFTUNG



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendenorganisationen und Privatspendern, die uns dabei unterstützen, das Bildungsnetz weiter auszubauen und damit die Bildungschancen für Kinder in Heidenheim nachhaltig zu verbessern!

Lernbegleitern durch ihren bildungspädagogischen Hintergrund wertvolle Anregungen und Unterstützung geben kann.

Abschließend möchten wir unseren aufrichtigen Dank an alle Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter aussprechen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer Hingabe den Kindern helfen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Außerdem danken wir den Verantwortlichen an den Schulen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Umsetzung unseres Bildungsnetzes.

Ausblick

Wir wollen das Bildungsnetz im nächsten Jahr auf mindestens acht Grund- bzw. Förderschulen in Heidenheim ausweiten. Das ist ein weiterer Schritt zum Ausbau des Bildungsangebotes in Heidenheim. Unser Ziel ist es, allen Kindern durch die individuelle Förderung einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Finanzierung

Für das Bildungsnetz haben wir bisher keine öffentlichen Zuschüsse erhalten. Daher freuen wir uns sehr über die zahlreichen Spenden, die wir für das Projekt erhalten haben.

- Schneeflocke
- Hanns-Voith-Stiftung
- LIONS-Club Giengen-Heidenheim
- Karl-Heinz-Wilhelm Stiftung
- Betterplace

Allen voran die Aktion Schneeflocke, die das Projekt bereits von Anfang an gefördert hat, wie auch die Hanns-Voith-Stiftung.

Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme am 1. Heidenheimer Entenrennen, das vom LIONS-Club Giengen-Heidenheim ausgerichtet wurde. Mit dem Erlös dieses tollen Familienevents wurden unser Bildungsnetz und der Verein Hinsehen unterstützt.

Zum Jahresende durften wir uns noch über eine Zuwendung der Karl-Heinz-Wilhelm Stiftung freuen, die die Plattform „Unsere Hilfe zählt“ übernommen hat.

KK/Jo





Neu: Familienbüro im Klinikum

Das Familienbüro ist ein aufsuchendes Angebot für Eltern direkt auf der Entbindungsstation des Heidenheimer Klinikums mit dem Ziel, frischgebackenen Eltern vor der Entlassung aus dem Klinikum Infos zu Unterstützungsangeboten zu geben und Ansprechpartner bei offenen Fragen zu sein.

Die präventive Beratung wird an zwei Tagen in der Woche von Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen des Landratsamtes sowie von freien Trägern durchgeführt. Seit Oktober sind Kerstin Krieger und Birgit Soika Teil des Beratungsteams am Klinikum und stehen einmal im Monat für Fragen zur Verfügung.

Bei den ersten Einsätzen des Kinderschutzbundes wurden zehn Familien angetroffen. Die meisten Eltern waren dankbar für die Informationen. Neben Angeboten der Frühen Hilfen werden Infos zu den Angeboten ihres jeweiligen Wohnortes weitergegeben. Unsere Mitarbeiterinnen haben die Möglichkeit genutzt, auf unser Programm für junge Eltern hinzuweisen, vor allem das Café Storchennest und den Sieben Zwerge Laden.

Wir freuen uns, mit unserem Einsatz dieses Präventivangebot zu unterstützen und sind gespannt, welche Erfahrungen das kommende Jahr bringen wird.



Auch im vergangenen Jahr haben sich zahlreiche Hilfesuchende an uns gewandt, um Antworten auf pädagogische Fragen oder Alltagsprobleme zu erhalten. In der Regel erhalten sie innerhalb einer Woche ein persönliches Beratungsgespräch.

Familien- und Erziehungsberatung

2023 haben wir 19 Beratungen durchgeführt, das war wieder etwas mehr als im Vorjahr (13). 74% von ihnen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit, nur 26% hatten einen Migrations- oder Fluchthintergrund. Am häufigsten wurde Unterstützung in Erziehungsfragen benötigt (10), zum Thema Pubertät und Mobbing in der Schule (6), Trennung/Scheidung (4) und psychische Probleme (3). Weitere Themen waren Schwangerschaft/Geburt, Schulden bzw. Existenzprobleme sowie Suchtproblematik.

Zu den persönlichen Beratungen kamen zahlreiche telefonische Anfragen, die nicht in die Statistik einfließen. Obwohl das Hilfenetz gut ausgebaut ist, wissen die Anrufer oft nicht, welche Stelle für sie zuständig ist. Bei uns erhalten sie eine kurze Erstberatung, danach vermitteln wir sie an die zuständige Stelle.

Rechtsberatung

Durch das Ausscheiden von zwei Anwälten hat sich unser Rechtsberatungsangebot im letzten Jahr reduziert. Dankenswerterweise war RA Mack bereit, auch die Familienrechtsanfragen zu übernehmen, so dass wir auch im vergangenen Jahr für jede Anfrage eine kostenlose Rechtsberatung anbieten konnten.

Insgesamt haben 14 Personen rechtlichen Rat gesucht (VJ 23), davon neun zu familienrechtlichen Fragen (VJ 18). Vorwiegend ging es um Unterhaltsansprüche, Sorgerechtsfragen oder Kin-



Beratungsangebot für Familien

desunterhalt bei Trennung/Scheidung. Weiterhin wurden sieben arbeitsrechtliche Beratungen (VJ 5) und wie im Vorjahr zwei zum Thema Mietrecht durchgeführt.

Leider konnten wir keine Beratungen zu sozialrechtlichen Fragen mehr anbieten, zum Teil konnte dies durch die Formularsprechstunde aufgefangen werden.

Formularsprechstunde

Wir haben im vergangenen Jahr neun Formularberatungen angeboten (VJ 7). In den meisten Fällen ging es um SGB II bzw. Bürgergeldanträge, Kindergeldzuschlag und Wohngeld. Auffal-

lend war im vergangenen Jahr, dass Wohngeldbescheide zum Teil erst nach über einem Jahr gezahlt wurde, was die betroffenen Familien in finanzielle Schwierigkeiten brachte. Sie kamen zum Teil mehrmals zu uns, weil sie nicht wussten, an wen sie sich sonst wenden konnten. Natürlich wurde das Geld dann nachgezahlt, aber viele Monate Ungewissheit zehrten an den Nerven.

Team

Die Beratungen wurden von zwei Sozialpädagogen, einer pädagogischen Fachkraft und einem ehrenamtlichen Anwalt durchgeführt.

Finanzierung

Für einen Teil unserer Beratungen erhalten wir einen Präventionszuschuss vom Landratsamt Heidenheim. Um die Beratungen kostenlos anbieten zu können, sind wir zusätzlich auf Spenden angewiesen.

Jo/BS

beratung.
kinderschutzbund-hdh.de

SC-KONSTRUKTIONEN GmbH
info@sc-konstruktionen.de

- Elektrotechnik
- Betriebselektrik
- Industriemontage
- Photovoltaik
- Automatisierung
- Überspannungsschutz

- Stahl und Anlagenbau
- Rohrleitungsbau
- Sonderfertigung
- Pumpentechnik
- Tor-Anlagen
- Service / Wartung

Hauptstraße 37 - 89542 Herbrechtingen Bissingen - www.sc-konstruktionen.de



Neustart 2023

Nachdem eine weitere Förderperiode genehmigt worden war, bewarben wir uns um eine Verlängerung der Projektförderung und direkt nach dem Eingang der Zusage starteten wir mit den konkreten Planungen für 2023.

Im Januar fiel dann der Startschuss für die zweite Projektphase des Projektes Bunte Oststadt. Der erste Förderzeitraum war im Juli 2022 beendet worden, so dass der Stadtteiltreff zunächst geschlossen blieb. Das wurde allseits bedauert, vor allem die Besucher vermissen die kommunikative Plattform mitten in der Oststadt.

Der Auftakt wurde am 17. Januar mit einer kleinen Feier begangen, bei der die Verlängerung gebührend gewürdigt wurde. Hierzu konnten zahlreiche Besucher aus der Oststadt, aus Vereinen und Vertreter der Kommune begrüßt werden.

Mit musikalischer Begleitung von Veit Gruner und einem leckeren Büffet begann der Oststadttreff feierlich. In der Hoffnung auf eine glückliche Projektzeit konnte man zum Thema passend einen Glücksbringer basteln und auf alte und neue Bekanntschaften treffen.

Neues Konzept

Der Treff wird in Kooperation zwischen Kinderschutzbund und ZinzendorfKirchengemeinde durchgeführt. Im 14tägigen Turnus organisieren diese abwechselnd ein auf die jeweilige Ziel-



gruppe zugeschnittenes Programm. An den Terminen dazwischen bietet das Ehrenamtsteam einen offenen Treff mit Kaffee und Kuchen an, das Oststadtcafé.

Dadurch ist ein wöchentlicher Treff möglich und den Besuchern kann eine soziale Konstante ermöglicht werden.

Ein buntes Programm

Was sich in den letzten Jahren bewährt hatte, wurde beibehalten. So wurde für jedes Quartal ein buntes und abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet. Bis zum Sommer gab es eine Mischung aus Kreativangeboten, musikalischen Darbietungen, Vorträgen und Spielen. Im Februar gab es eine Faschingsfeier für Groß und Klein mit tollen Kostümen und Faschingstänzen.

Die Herstellung eigener Seifenkreationen weckte bei allen Besuchern Lust auf kreative Entfaltung und so entstanden bunte und duftende Seifen in den verschiedensten Formen. Der Vortrag „Unterwegs auf dem Olavsweg“ zeigte mit eindrucksvollen

**Wir sind alle
verschieden und**

das ist gut so.

Ohne Vielfalt

wäre das Leben

sehr langweilig.

Catherine Pulsifer

Bildern welche Erlebnisse man beim Pilgern macht und welche persönliche Bereicherung so eine Reise sein kann. Unter dem **Motto „Gott und die Welt“** gestaltete die Zinzendorfsgemeinde thematische Nachmittage, an denen spannende Geschichten mit interreligiösen Zusammenhängen erzählt wurden. **Zweimal bot die „Offene Bühne“** eine Plattform für Darbietungen jeder



Oststadttreff



Mit einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns im Oktober von Pfarrerin Eva Maria Busch (2. v. re.), die in den wohlverdienten Ruhestand ging. Wir bedanken uns bei ihr für die langjährige Unterstützung und ihr Engagement.

Art. Dabei wurden wir positiv überrascht von der Vielzahl an musikalischen Beiträgen, Gedichten und Sketchen

Ein Highlight war das Sommerfest zum Start in die Ferien mit Volksliedern und Drehorgelklängen. Die Besucherinnen und Besucher genossen den Nachmittag bei Sommercocktails und einem internationalen Buffet, zu dem jeder etwas beitrug. Für Begeisterung bei den Kindern sorgten Riesenseifenblasen und unsere bunte Hüpfburg und wer Lust hatte, konnte ein Windspiel für den Sommer basteln.

Familie Yacubu entführte uns im Oktober auf eine Reise nach Ghana mit vielen eindrucksvollen Fotos. Dazu gab es auch kulinarische Einblicke mit Leckereien aus der afrikanischen Küche.

Im November veranstalteten wir einen kleinen Laternenumzug mit selbst gebastelten Laternen. Das Jahr wurde traditionell mit einer Weihnachtsfeier beendet. Jeder brachte seine Lieblingsplätzchen mit, die Kinder konnten Ausstecherle backen und so gab es zum Abschluss eine bunte und leckere Adventstafel.

Vielfalt im Oststadttreff

Die Oststadt ist bunt, Menschen aus vielen unterschiedlichen Kulturen leben hier. Die Vielfalt des Programmes und der Besucher spiegeln dies wider. Jeder ist hier willkommen und wer möchte ist herzlich eingeladen, sich dem Team anzuschließen und regelmäßig oder sporadisch mitzuhelfen.

Zahlen, Daten, Fakten

Im ersten Halbjahr fanden 24 Treffen statt, ab September weitere 14 Treffs. Insgesamt haben 641 Besucher an den Treffen teilgenommen.

Bis zu den Sommerferien fand der Oststadttreff immer dienstags von 15

bis 17 Uhr statt. Wegen der Nachmittagsschule vor Ort kamen im ersten Halbjahr deutlich weniger Familien, als in den Jahren zuvor. Das hat die Organisatoren dazu bewogen, den Treff ab September wieder donnerstags anzubieten und die Öffnungszeit bis 17.30 Uhr zu verlängern.



Dank

Bei allen, die mit ihren Ideen, Kuchenspenden, bei der Programmgestaltung oder der Durchführung der Treffen geholfen haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Ohne das Team aus ehrenamtlichen Helfern wäre die Durchführung des Stadtteiltreffs nicht möglich.

BS



Programmhinweise und Kontakt unter www.bunte-oststadt.de

Das Stadtteilprojekt Bunte Oststadt wird im Rahmen der nichtinvestiven Städtebauförderung (NIS) des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Heidenheim gefördert.

